

**„So wie die Liebe dich krönt,
so kreuzigt sie dich.“**

Khalil Gibran

Als ich mich mit dem heutigen Evangelium auseinandersetzte, musste ich an das große Thema Freundschaft denken. Ebenso wie partnerschaftliche Liebe kommt auch freundschaftliche Liebe ohne die Bereitschaft zur Leidenschaft nicht aus. Und dann war es nicht mehr weit bis zu einem Satz von Khalil Gibran, dem libanesisch-US-amerikanischen Dichter und Philosophen, der mich bereits in meiner Jugend sehr angesprochen hat.

„So wie die Liebe dich krönt, so kreuzigt sie dich.“ Als ich diesen Satz damals das erste Mal las, litt ich gerade sehr in einer Freundschaft, die drohte zu erlöschen. Jemanden so zu mögen und gleichzeitig so zu leiden. Ätzend! Wieso reagiert oder handelt der andere jetzt nicht so, wie ich selbst es tun würde? So nachvollziehbar diese Gedanken sind, stellte sich mir die Frage, ob das die richtige Haltung sei. Wenn ich im anderen nur einen Abklatsch meiner selbst suche, warum will ich dann überhaupt eine Freundschaft mit ihm führen? Wenn der Freund oder die Freundin einfach so sein sollte, wie ich bin, welchen Sinn soll dann eine Freundschaft haben? Dann kann ich auch für mich allein bleiben. Dann gewinne ich doch durch eine Freundschaft nichts hinzu, was ich nicht selbst bereits hätte. Ist es nicht gerade das andere, die andere Art zu denken und zu handeln, die in mir bestenfalls das Feuer der Begeisterung auslöst? Es gab zwischen uns viel Verbindendes und ich liebte mich dennoch an den Unterschieden auf. Irgendwann schlussfolgerte ich: Wenn ich echte (freundschaftliche) Liebe suche, wird es immer das Wagnis von Verletzungen geben.

Tja! Wie die Liebe uns krönt, so kreuzigt sie uns auch. Ich habe ein kleines Kreuz, auf dem Jesus Christus eine Krone trägt. Das ist so ein unglaublich beeindruckendes Paradoxon. Am Kreuz, dort wo Christus stirbt, erkennt der Glaubende genau das, was Khalil Gibran beschreibt: In seiner Bereitschaft zur Ohnmacht zeigte sich seine Liebe im Zeichen von Kreuz und Krone. Schon bei der Erschaffung der Menschheit wusste Gott darum, dass seine Liebe zu uns ihn mitten ins Herz treffen würde. Das hielt ihn nicht auf, uns zu erschaffen. Es verbleibt dankbares Staunen...

Ihr

Pastor Daniel Schilling +